

Steuergerät Video
1288 00

GIRA

Inhaltsverzeichnis

Systeminformationen	4
Einbausituationen - Topologien	6
Aufbau einer Türstation Unterputz mit Farbkamera	8
Aufbau einer Türstation Aufputz mit Farbkamera	9
Aufbau einer Wohnungsstation mit TFT-Display	10
Der Türkommunikations-Busankoppler	11
Das Steuergerät Video	13
Anzeigen und Bedienelemente - Steuergerät Video	14
Anschlussklemmen - Steuergerät Video	15
Montage - Steuergerät Video	17
Technische Daten - Steuergerät Video	17

Inbetriebnahme

System in Programmiermodus versetzen	18
Einfamilienhaus: Türstations-Ruftaste der Wohnungsstation zuordnen	19
Mehrfamilienhaus: Türstations-Ruftasten den Wohnungsstationen zuordnen	20
Türöffner zuordnen	22
Türöffnerautomatik	24
Wohnungsstation über Etagenruftaster zuordnen	26
Mehrere Wohnungsstationen einer Ruftaste zuordnen	27
Mehrere Wohnungsstationen einem Etagenruftaster zuordnen	28
Ruftaster für Wohnungsstation einer Wohnungsstation zuordnen (Internruf)	29
Alle Zuordnungen einer Wohnungsstation löschen	30
Zuordnung des Türöffners löschen	31
Austausch defekter Ruftastenaufsätze einer Türstation Unterputz	32
Einsatz des Videoverteilers - Konfiguration des Abschlusswiderstandes	33
Anschluss mehrerer Farbkameras	37
LED-Anzeigen an den BUS-Teilnehmern	38
Quittiertöne der Bus-Teilnehmer	39
Tabelle zur Inbetriebnahme-Dokumentation	40
Gewährleistung	41

Das Gira Türkommunikations-System arbeitet mit dem Spannungstyp SELV.

In Anlagen mit Videokomponenten können bis zu 18 Wohnungsstationen und 2 Türstationen mit Farbkamera an den 2-Draht-Bus angeschlossen werden.

In Anlagen mit Audiokomponenten können bei bestimmten Systemkonfigurationen Anlagen mit bis zu 70 Audio-Teilnehmern realisiert werden, z.B.

1 Einbaulautsprecher mit 5 Erweiterungsmodulen und 68 Wohnungsstationen Aufputz Freisprechen.

Abhängig von der Systemgröße können pro Ruftaste maximal 3 Wohnungsstationen parallel betrieben werden.



Planungs-Software

Eine genaue Ermittlung der maximalen Anlagengröße ist mit der Planungs-Software unter www.gira.de möglich.

An den Wohnungsstationen erfolgt eine Ruftonunterscheidung zwischen

- Türruf (ausgelöst durch Ruftaster),
- Etagenruf (ausgelöst durch Etagenruftaster) und
- Internruf (ausgelöst durch Ruftaster für Wohnungsstationen).

Verkabelung und Leitungsführung

Als Busleitungen können Leitungen mit einem Aderdurchmesser von 0,6 oder 0,8 mm verwendet werden.

Folgende Leitungstypen eignen sich z.B. als Busleitung:

- J-Y(ST)Y (Fernmeldeleitung),
- YR (Klingelmantelleitung),
- A-2Y(L)2Y (Fernmeldekabel)



Leitungsgut bei Neuinstallation

Für Neuinstallationen des Gira Türkommunikations-Systems wird Fernmeldeleitung „J-Y(ST)Y“ empfohlen.

Leitungslängen in Video-Anlagen

Die maximale Leitungslänge zwischen Farbkamera und TFT-Display beträgt 100 m.

Leitungslängen in Audio-Anlagen

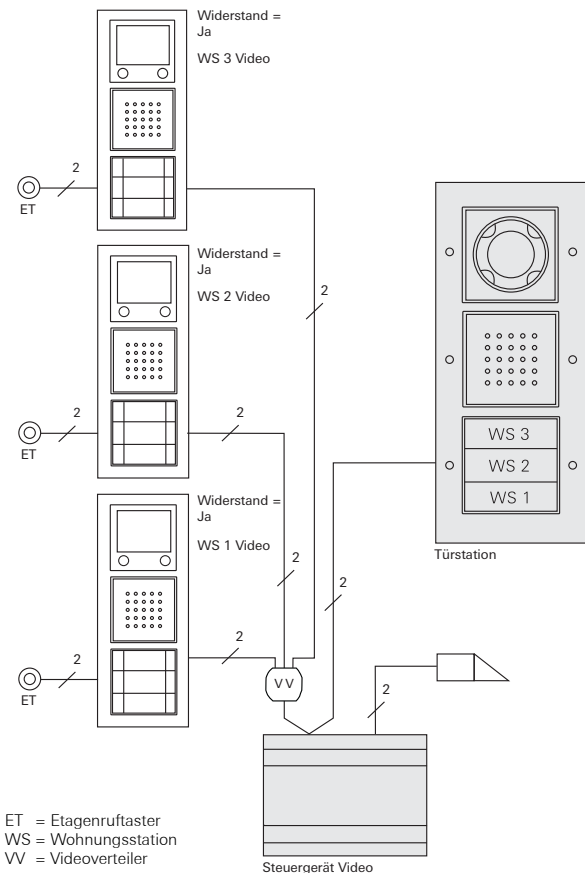
Die maximale Gesamtleitungslänge (verteilt auf mehrere Leitungsstränge) beträgt 700 m.

An jeden Leitungsstrang dürfen maximal 30 Teilnehmer angeschlossen werden.

Die maximalen Leitungslängen der einzelnen Stränge (vom Steuergerät zum letzten Teilnehmer) sind abhängig vom verwendeten Leitungsdurchmesser. Sie betragen für die Audio-Komponenten bei

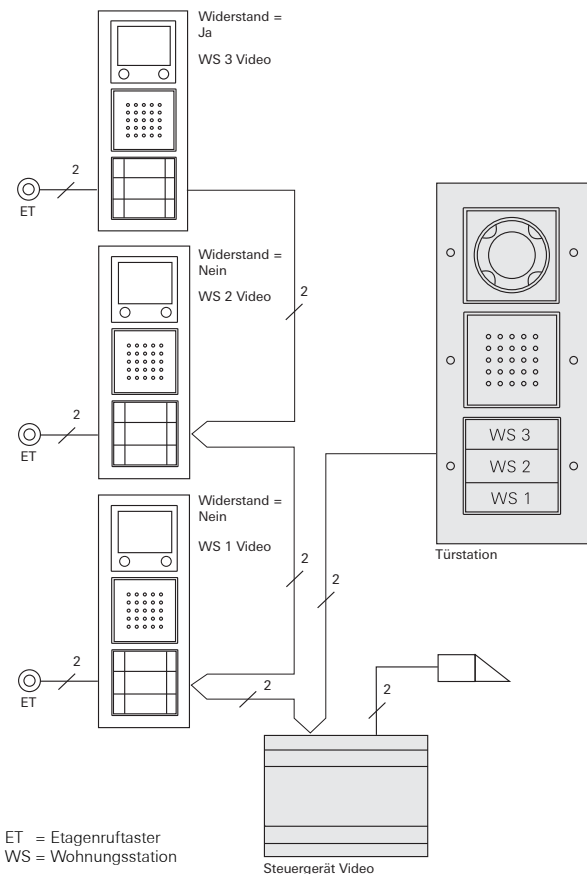
- 0,6 mm Durchmesser: 170 m,
- 0,8 mm Durchmesser: 300 m.

Lösung „Stichleitung“



Bei der Lösung „Stichleitung“ müssen die Abschlusswiderstände der Wohnungsstationen in den TFT-Displays auf „Ja“ gestellt werden (siehe auch S. 33).

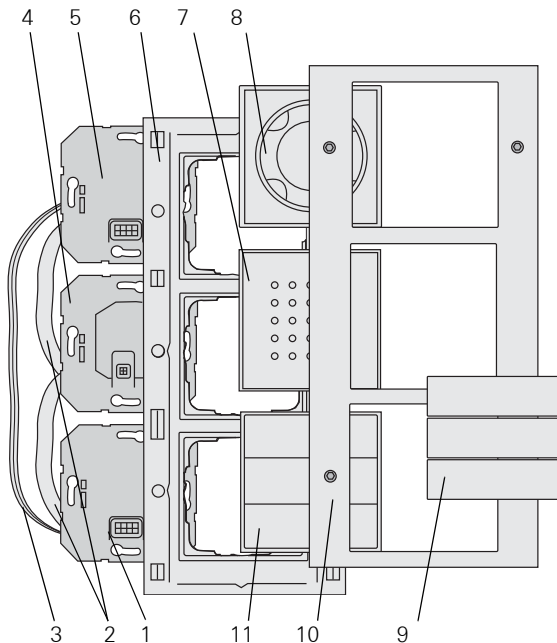
Lösung „Durchschleifen“



Bei der Lösung „Durchschleifen“ werden keine Videoverteiler benötigt. Der Abschlusswiderstand von WS1 und WS2 muss deaktiviert werden (siehe auch S. 33).

Aufbau einer Türstation Unterputz mit Farbkamera

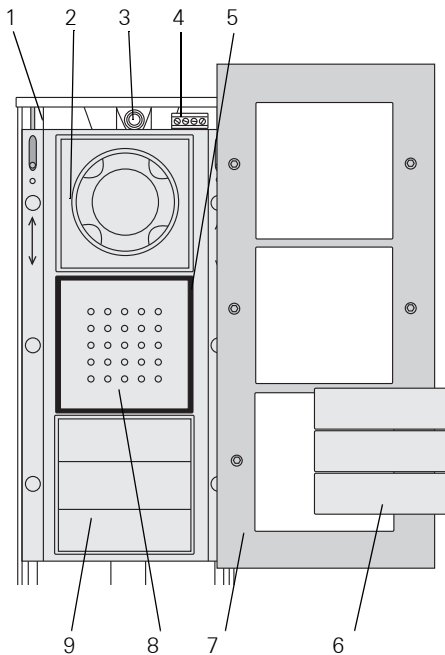
Am Beispiel der Türstation Unterputz mit Ruftaster 3fach und Farbkamera wird der prinzipielle Aufbau einer Türstation Unterputz mit Videofunktion dargestellt.



- 1 Türkommunikations-Busankoppler
- 2 Verbindungskabel Audio (6 pol.)
- 3 Verbindungskabel Video (2 pol.)
- 4 Sprecheinsatz
- 5 Kameraeinsatz
- 6 TX_44-Rahmen Unterteil (nicht im Lieferumfang)
- 7 Aufsatz Türlautsprecher
- 8 Aufsatz Farbkamera
- 9 Ruftastenabdeckungen
- 10 TX_44-Rahmen Oberteil (nicht im Lieferumfang)
- 11 Ruftaster 3fach

Aufbau einer Türstation Aufputz mit Farbkamera

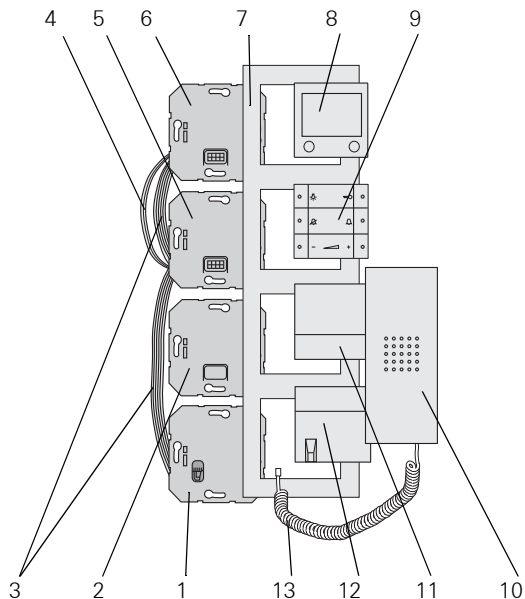
Am Beispiel der Türstation Aufputz mit Farbkamera und Ruftaster 3fach wird der prinzipielle Aufbau einer Türstation Aufputz mit Videofunktion dargestellt.



- 1 Gehäuseunterteil
- 2 Farbkamera
- 3 Leitungseinführung
- 4 Anschlussklemmen
- 5 Dichtungsring
- 6 Ruftastenabdeckungen
- 7 Gehäuseoberteil
- 8 Sprechabdeckung
- 9 Ruftaster 3fach

Aufbau einer Wohnungsstation mit TFT-Display

Am Beispiel der Wohnungsstation Komfort mit Hörer und TFT-Display wird der prinzipielle Aufbau einer Wohnungsstation mit Videofunktion dargestellt.



- 1 Hörereinsatz
- 2 Leereinsatz
- 3 Verbindungskabel Audio (6 pol.)
- 4 Verbindungskabel Video (2 pol.)
- 5 Türkommunikations-Busankoppler
- 6 Displayeinsatz
- 7 Abdeckrahmen (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 8 Aufsatz TFT-Display
- 9 Bedientaster
- 10 Hörer
- 11 Höreraufnahme
- 12 Höreraufnahme mit Schnurablenkung
- 13 Hörschnur

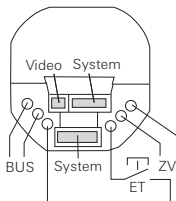
Der Türkommunikations-Busankoppler

Die Unterputz-Versionen der Tür- und Wohnungsstationen werden über Türkommunikations-Busankoppler an den 2-Draht-Bus angeschlossen.



Brücken am Busankoppler

Zum Betrieb der Farbkamera bzw. des TFT-Displays **müssen** die beiliegenden Drahtbrücken am Busankoppler der Tür- bzw. Wohnungsstationen zwischen BUS und ZV gelegt werden. Die Ruftastenbeleuchtung an den Türstationen kann somit nicht abgeschaltet werden.



Der Busankoppler hat die folgenden Anschlüsse:

BUS

Über die BUS-Klemmen wird der Teilnehmer mit dem 2-Draht-Bus verbunden. Eine Polung muss beim Anschluss nicht beachtet werden, da der Türkommunikations-Bus polungsneutral ist.

Etagenruftaster (ET)

An die Klemmen ET kann bei den Wohnungsstationen ein beliebiger Taster (Schließer) als Etagenruftaster angeschlossen werden.

Bei den Türstationen kann z.B. ein mechanischer Klingeltaster (Schließer) angeklemt werden. Dieser verhält sich dann bei der Inbetriebnahme und späteren Bedienung wie ein Ruftaster aus dem Gira Türkommunikations-System.

Die max. Leitungslänge zwischen mechanischem Taster und Türkommunikations-Busankoppler beträgt 20 m.

Zusatzversorgung (ZV)

Die Klemmen ZV haben zwei Funktionen:

1. Spannungsversorgung der Ruftastenbeleuchtung an den Türstationen.
An den Türstationen mit Farbkamera sind die Ruftasten permanent beleuchtet.
2. Zusatz-Spannungsversorgung für Bus-Teilnehmer, die nicht mehr über den 2-Draht-Bus mit Spannung versorgt werden können. Dies kann z.B. eine 3. Kamera sein.



Bei angeschlossener Zusatzversorgung, Brücken entfernen

Wird an die Klemmen ZV eine externe Zusatzversorgung angeschlossen, müssen an dem entsprechenden Busankoppler die Brücken zwischen ZV und BUS entfernt werden.

Außerdem gibt es noch die folgenden Steckplätze:

System

Über diese Steckplätze werden die Türkommunikations-Einsätze mit dem 6poligen Verbindungskabel Audio miteinander verbunden.

Video

Über den 2poligen Steckplatz wird der Türkommunikations-Busankoppler mit den UP-Einsätzen der Video-Teilnehmer, wie z.B. TFT-Farbdisplay oder Farbkamera verbunden.



Gummistopfen auf den Steckplätzen

Die „zweiten“ Steckplätze sind mit einem Gummistopfen verschlossen. Bei Bedarf werden diese Stopfen abgezogen.

Das Steuergerät Video ist die zentrale Komponente zur Versorgung des Gira Türkommunikations-Systems. Das Steuergerät Video übernimmt die folgenden Aufgaben im Gira Türkommunikations-System:

- Bereitstellung der Bus-Spannung (26 V DC \pm 2 V) für das Türkommunikations-System.
- Spannungsversorgung von bis zu 2 Farbkameras, bis zu 4 Farbkameras (2 mit Zusatzversorgung) können pro Steuergerät Video betrieben werden.
- Spannungsversorgung der Ruftastenbeleuchtung (max. 15, die Anzahl der versorgbaren Ruftastenbeleuchtungen ist abhängig von der Systemgröße und der Anzahl parallel betriebener Wohnungsstationen).
- Bereitstellung der Türöffner-Ansteuerung inkl. Spannungsversorgung (12 V AC, 1,1 A) des Türöffners.
- Aktivierung des Programmiermodus vom gesamten Türkommunikations-Bussystem.

Weitere Produktmerkmale des Steuergerätes:

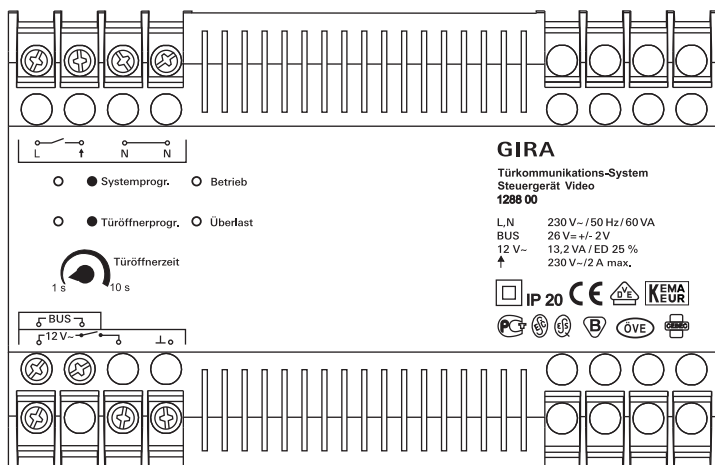
- In Audio-Anlagen: Bis zu 70 Audio-Teilnehmer, z.B. 1 Einbaulautsprecher mit 5 Erweiterungsmodulen, 68 Wohnungsstationen Aufputz Freisprechen.
- In Video-Anlagen: Bis zu 18 Wohnungsstationen mit TFT-Display und 2 Türstationen mit Farbkamera, bei max. 3 parallelen Wohnungsstationen anschließbar.



Parallele Wohnungsstationen mit TFT-Display

Bei parallelen Wohnungsstationen mit TFT-Display wird ein Display als Haupt-, die weiteren als Neben-Display definiert.

- Elektronischer Überlast- und Kurzschlusschutz.
- Elektronischer Übertemperaturschutz.
- LED-Anzeige Überlast/Kurzschluss.
- LED-Betriebsanzeige zur Überprüfung, ob Netzspannung anliegt.
- Einstellbare Aktivierungszeit des Türöffners.



Anzeige „Betrieb“

Im störungsfreien Normalbetrieb leuchtet ausschließlich die grüne LED „Betrieb“. Sie signalisiert, dass das Gerät mit Netzspannung versorgt wird.

Anzeige „Überlast“

Das Steuergerät Video besitzt einen elektronischen Überlastschutz, der die Elektronik des Steuergerätes gegen Kurzschlüsse und Überlast auf der Busleitung schützt.

Der Überlastschutz wird aktiviert, wenn z.B. die Busleitung durch einen Installationsfehler kurzgeschlossen wird oder zu viele Busteilnehmer / Buslasten angeschlossen wurden.

Die rote LED „Überlast“ signalisiert sowohl einen Kurzschluss als auch eine Überlast. Die Blinkdauer der LED entspricht der Zeit, für die die Busspannung im Fehlerfall abgeschaltet wird. Nach der Fehlerbehebung blinkt die LED bis zu 5 s weiter.

Bei einer dauerhaften Überlast (bzw. Kurzschluss) wird nach der dritten Überlasterkennung die Busspannung für ca. 180 s abgeschaltet. Während dieser Abschaltphase blinken die LED „Systemprogr.“, „Türöffnerprogr.“ und „Überlast“.

Nach der Fehlerbehebung blinken die LED bis zu 180 s weiter.

Taste „Systemprogr.“

Wird die Taste „Systemprogr.“ für 3 s gedrückt, wird das Türkommunikations-System in den Programmiermodus versetzt. Die gelbe LED neben der Programmiertaste zeigt den aktiven Programmiermodus durch Blinken an (s. S. 18).

Taste „Türöffnerprogr.“

Die Taste „Türöffnerprogr.“ hat zwei Funktionen:

1. Türöffner-Programmiermodus einschalten:
Wird die Taste „Türöffnerprogr.“ für 3 s gedrückt, während sich das System im Programmiermodus befindet, wird der Türöffner-Programmiermodus aktiviert (s. S. 22).
Die gelbe LED neben der Taste „Türöffnerprogr.“ zeigt den aktiven Türöffner-Programmiermodus durch Blinken an
2. Betätigung des angeschlossenen Türöffners.
Durch kurzes Drücken der Taste „Türöffnerprogr.“ wird der Türöffner für die eingestellte Türöffnerzeit aktiviert.
Die gelbe LED neben der Taste „Türöffnerprogr.“ leuchtet während der Schaltzeit.

Einstellregler „Türöffnerzeit“

Am Einstellregler „Türöffnerzeit“ wird die Aktivierungszeit des Türöffners stufenlos eingestellt. Die Einstellzeit liegt im Bereich 1 s bis 10 s. Das Potentiometer kann über einen Schraubendreher mit 3 mm Klinge verstellt werden.

Anschlussklemmen - Steuergerät Video

L, N

Netzanschlussklemmen L und N (AC 230 V, 50 Hz).

⊥ (Funktionserde)

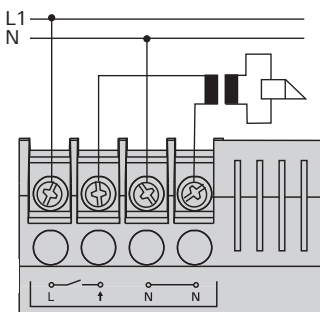
An diese Klemme wird aus funktionellen Gründen eine Funktionserde gelegt.

Legen Sie das Erdpotential mit einer geeigneten Leitung (keine grün-gelbe Leitung) auf die Erdungsklemme.

Bus

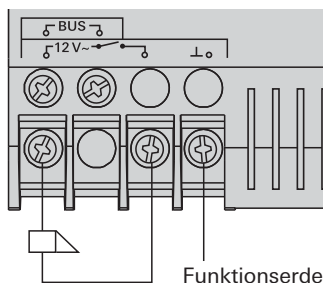
Versorgungs-Ausgang des Gira Türkommunikationsbus mit einer geregelten Gleichspannung (26 V DC \pm 2 V, 700 mA).

↑ (Türöffnerausgang 230V~/max. 2 A)



Ein Türöffner, der aufgrund seiner elektr. Werte (z.B. sehr niederohmig oder 24 V) **nicht** an die „12V~-“Klemmen angeschlossen werden kann, kann mit einer externen Spannungsversorgung (230 V ~, max. 2 A) an den potentialbehafteten Relaiskontakt angeschlossen werden.

12 V~ (Türöffnerausgang 12V~)



Der Ausgang 12 V~ dient zur Spannungsversorgung und Ansteuerung des Türöffners (8 - 12 V, max. 1,1 A).



Kein permanenter 12 V-Ausgang

Am Türöffnerausgang liegt keine permanente Spannung an. Die 12V-Spannung am Türöffnerausgang liegt nur für die am Einstellregler festgelegte Türöffnerzeit an.



Achtung

Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Zur tropf- und spritzwassergeschützten Installation befestigen Sie das Steuergerät auf einer Hutschiene in der Verteilung. Der Netz- und Busanschluss erfolgt über Schraubklemmen. Der Netzanschluss muss über einen allpoligen Netzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnung erfolgen. Die Funktionserde muss über einen Verteilerblock angeschlossen werden. Die Lüftungsschlitze des Steuergerätes müssen frei bleiben.

Technische Daten - Steuergerät Video

Nennspannung primär:	AC 230 V, 50 Hz
Nennspannung sek.:	SELV 26 V DC \pm 2 V
Nennstrom sek.:	700 mA Dauerlast Überlastabschaltung ab ca. 900 mA 1,15 A Spitzenlast (max. 5 s)
Schutzart:	IP 20
Schraubklemmen:	0,6 mm \varnothing bis 2,5 mm ²
Ausgang Türöffner:	12 V AC, 1,1 A (geschaltet für die eingestellte Türöffnerzeit)
Türöffnerzeit:	stufenlos einstellbar 1 s bis 10 s
Einschaltdauer	
Türöffner:	25 % (max. 10 s EIN, dann 30 s AUS)
Betriebstemperatur:	- 5 °C bis + 45 °C
Abmessungen:	8 TE REG-Gehäuse

System in Programmiermodus versetzen

Für die Inbetriebnahme wird das Gira Türkommunikations-System in den Programmiermodus versetzt:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“.

- ✓ Die gelbe LED neben der Programmiertaste blinkt (Blinkfrequenz 1 Hz) nach der Tastenbetätigung und zeigt den aktiven Programmiermodus an.

Das System ist nun für ca. 7 min. im Programmiermodus. Mit jeder Inbetriebnahme-Tastenbetätigung an einer Tür- oder Wohnungsstation wird die Dauer wieder auf 7 min. gesetzt.



LED-Anzeige an den BUS-Teilnehmern

Der aktive Programmiermodus wird auch durch die LED verschiedener BUS-Teilnehmer, wie z.B. der Wohnungsstation Freisprechen, der Wohnungsstation Komfort mit Hörer oder der Wohnungsstation Aufputz Freisprechen signalisiert. Eine Übersicht über die LED-Anzeigen finden Sie auf S. 38.

Programmiermodus beenden



1. Drücken Sie am **Steuergerät** kurz die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

- ✓ Die gelbe LED erlischt.

Inbetriebnahme-Dokumentation

Zur Dokumentation der den Ruftasten zugeordneten Wohnungsstationen nutzen Sie bitte die Tabelle auf S. 40. Tragen Sie dort die Namen bzw. Wohnungen in der Reihenfolge ein, in der Sie später die Wohnungsstationen zuordnen.

Einfamilienhaus: Türstations-Ruftaste der Wohnungsstation zuordnen

Um eine Türstations-Ruftaste einer Wohnungsstation zuzuordnen, gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s die Ruftaste, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Sie hören einen langen Quittierton.



Taste nach 3 s loslassen

Wird die Tastenbetätigung nach dem ersten Quittierton nicht beendet, werden nach weiteren 3 s alle Zuordnungen der jeweiligen Tür- bzw. Wohnungsstation gelöscht.



3. Drücken Sie an der **Wohnungsstation** für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an. Drei kurze Quittiertöne signalisieren eine fehlerhafte Zuordnung. Möglicherweise ist der Speicher der Wohnungsstation bereits belegt. Es können max. 10 Ruftasten einer Wohnungsstation zugeordnet werden (Wohnungsstation Aufputz Freisprechen max. 15 Ruftasten).



4. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

5. Führen Sie einen Funktionstest durch.

Mehrfamilienhaus:

Türstations-Ruftasten den Wohnungsstationen zuordnen

Um die Türstations-Ruftasten den entsprechenden Wohnungsstationen zuzuordnen, gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie an der **Türstation** für jeweils 3 s die Ruftasten, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.

Wichtig: Drücken Sie die Ruftasten in der Reihenfolge, in der später die Wohnungsstationen zugeordnet werden.



✓ Sie hören einen langen Quittierton.




Taste nach 3 s loslassen

Wird die Tastenbetätigung nach dem ersten Quittierton nicht beendet, werden nach weiteren 3 s alle Zuordnungen der jeweiligen Tür- bzw. Wohnungsstation gelöscht.




3. Gehen Sie zur **Wohnungsstation**, deren Ruftaste Sie als **erstes** an der Türstation gedrückt haben.

Drücken Sie an dieser **Wohnungsstation** für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an. Drei kurze Quittiertöne signalisieren eine fehlerhafte Zuordnung. Möglicherweise ist der Speicher der Wohnungsstation bereits belegt. Es können max. 10 Ruftasten einer Wohnungsstation zugeordnet werden (Wohnungsstation Aufputz Freisprechen max. 15 Ruftasten).



4. Gehen Sie zur **Wohnungsstation**, deren Ruftaste Sie als **zweites** an der Türstation gedrückt haben. Drücken Sie an dieser **Wohnungsstation** für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



- ✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an.

5. Gehen Sie zu den weiteren **Wohnungsstationen** und wiederholen Sie dort jeweils Arbeitsschritt 4.




6. Nachdem Sie alle Wohnungsstationen zugeordnet haben, drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.


7. Führen Sie einen Funktionstest durch.



Max. Ruftastenzahl pro Arbeitsschritt

Es können max. 20 Ruftasten pro Arbeitsschritt zwischengespeichert werden. Sollen mehr als 20 Ruftasten zugeordnet werden, müssen zunächst die ersten 20 Ruftasten gedrückt und dann den Wohnungsstationen zugeordnet werden. Anschließend können die restlichen Ruftasten zugeordnet werden.

Der an das Steuergerät angeschlossene Türöffner wird der „Haupt“-Türstation zugeordnet. Er wird aktiviert, wenn an einer Wohnungsstation die Taste  spontan, auch ohne vorheriges Gespräch, gedrückt wird.

Der Türöffner einer „Neben“-Tür wird an den Schaltaktor angeschlossen. Er kann über die Taste  aktiviert werden, wenn vorher von der Türstation der „Neben“-Tür ein Türruf ausgegangen ist. 2 min nach dem Türruf bzw. 30 s nach dem Türgespräch erfolgt die Umschaltung auf die „Haupt“-Tür.

Türöffner der „Haupt“-Tür zuordnen

Der an das Steuergerät angeschlossene Türöffner wird wie folgt auf die zugehörige Türstation programmiert:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Türöffnerprogr.“, um den Türöffner-Programmiermodus zu starten.

✓ Die LED neben der Taste „Türöffnerprogr.“ blinkt.



3. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s eine beliebige Ruftaste, bis sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton bestätigt die erfolgreiche Zuordnung. Zusätzlich wird der am Steuergerät angeschlossene Türöffner für die eingestellte Zeit angesteuert.

Um weitere Türstationen dem gleichen Türöffner zuzuordnen, wiederholen Sie an der nächsten Türstation den Schritt 3.



4. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Türöffnerprogr.“, um den Türöffner-Programmiermodus zu beenden.



5. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

Türöffner der „Neben“-Tür zuordnen

Der an den Schaltaktor angeschlossene Türöffner wird wie folgt auf die zugehörige Türstation programmiert:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie am **Schaltaktor** mehrfach kurz die Taste „Funktion“, bis die LED „Türöffner“ blinkt.



3. Drücken Sie am **Schaltaktor** für 3 s die Taste „Prog.“, bis die gelbe LED neben der Taste „Prog.“ blinkt.



4. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s eine beliebige Ruftaste, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



Taste nach 3 s loslassen

Wird die Tastenbetätigung nach dem ersten Quittierton nicht beendet, werden nach weiteren 3 s alle Zuordnungen der jeweiligen Tür- bzw. Wohnungsstation gelöscht.



- ✓ Ein langer Quittierton bestätigt die erfolgreiche Zuordnung. Zusätzlich wird der am Schaltaktor angeschlossene Türöffner für die eingestellte Zeit angesteuert.

Um weitere Türstationen dem gleichen Türöffner zuzuordnen, wiederholen Sie an der nächsten Türstation den Schritt 4.



5. Drücken Sie am **Schaltaktor** kurz die Taste „Prog.“, um den Türöffner-Programmier-Modus des Schaltaktors zu beenden.

- ✓ Die LED der Taste „Prog.“ erlischt. Die LED der zuletzt angewählten Funktion (in diesem Beispiel „Türöffner“) blinkt weiter, bis der Programmiermodus am Steuergerät beendet wird.



6. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu beenden.



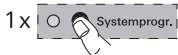
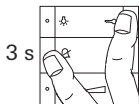
Wohnungsstation Freisprechen und Komfort

Die Funktion „Türöffnerautomatik“ wird nur von der Wohnungsstation Freisprechen und der Wohnungsstation Komfort mit Hörer unterstützt.

Die Türöffnerautomatik wird z.B. in Arztpraxen eingesetzt, wenn nach Betätigung einer Türstations-Ruftaste automatisch der Türöffner angesteuert werden soll. Bei aktivierter Türöffnerautomatik wird ca. 4 Sekunden nach Auslösung des Türrufes der Türöffner angesteuert, welcher der anrufenden Türstation zugeordnet ist. Sind im System mehrere Türstationen vorhanden, wirkt die Automatik automatisch auf den Türöffner der Türstation, von der der Türruf ausgelöst wurde.

Vor der Nutzung muss die Türöffnerautomatik zunächst freigeschaltet werden:

Funktion „Türöffnerautomatik“ freischalten/sperren






1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).
2. Drücken Sie an der **Wohnungsstation** für ca. 3 Sekunden gleichzeitig die Tasten und . Mit dieser Tastenbetätigung können Sie den Status der Türöffnerautomatik (frei oder gesperrt) umschalten
 - ✓ Leuchtet die LED zur Bestätigung **lang**, ist die Funktion „Türöffnerautomatik“ **freigeschaltet**.
 - Leuchtet die LED zur Bestätigung **kurz**, ist die Funktion „Türöffnerautomatik“ **gesperrt**.
3. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

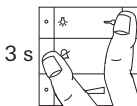
Wenn die Funktion „Türöffnerautomatik“ freigeschaltet ist, können Sie die Türöffnerautomatik bei Bedarf an der Wohnungsstation wie folgt aktivieren:




Türöffnerautomatik aktivieren



1. Drücken Sie an der **Wohnungsstation** für ca. 3 Sekunden gleichzeitig die Tasten  und , um die Türöffnerautomatik zu aktivieren.
- ✓ Bei aktivierter Türöffnerautomatik leuchtet die LED  dauerhaft. Der Türöffner wird nach Betätigung einer Türstations-Ruftaste automatisch angesteuert.

Türöffnerautomatik deaktivieren



1. Drücken Sie an der **Wohnungsstation** für ca. 3 Sekunden gleichzeitig die Tasten  und , um die Türöffnerautomatik zu deaktivieren.
- ✓ Die LED  erlischt. Die Türöffnerautomatik ist nicht mehr aktiv.



Verhalten nach einem Spannungsausfall

Der Freigabe-Status der Türöffnerautomatik bleibt nach einem eventuellen Spannungsausfall erhalten.

Die Türöffnerautomatik wird in diesem Fall aus Sicherheitsgründen deaktiviert und muss bei Bedarf neu aktiviert werden.

Wohnungsstation über Etagenruftaster zuordnen

Besteht während der Inbetriebnahme kein Zugang zur Wohnung, können Sie die Wohnungsstation auch über einen angeschlossenen Etagenruftaster zuordnen:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s die Ruftaste der Wohnungsstation, die zugeordnet werden soll, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Sie hören einen langen Quittierton.



3. Gehen Sie zum **Etagenruftaster der Wohnungsstation**, die zugeordnet werden soll.
Drücken Sie den Etagenruftaster für 3 s, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an.



Nur bei direkt angeschlossener Wohnungsstation möglich

Bei mehreren parallelen Wohnungsstationen lässt sich nur die Wohnungsstation über den Etagenruftaster einlernen, die direkt an den Etagenruftaster angeschlossen ist.



4. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

Mehrere Wohnungsstationen einer Rufaste zuordnen

Sollen bei der Betätigung eines Türstations-Ruftasters mehrere Wohnungsstationen gleichzeitig gerufen werden, kann eine Rufaste wie folgt mehreren (max. 3) Wohnungsstationen zugeordnet werden:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).




2. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s die Rufaste, der die Wohnungsstationen zugeordnet werden sollen, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Sie hören einen langen Quittierton.



3. Gehen Sie zur **ersten Wohnungsstation**. Drücken Sie für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an.



4. Gehen Sie zur **Türstation** und drücken Sie erneut für 3 s die Rufaste.



5. Gehen Sie zur **zweiten (parallelen) Wohnungsstation**. Drücken Sie für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an.

6. Wiederholen Sie die Arbeitsschritte 4 + 5, um eine weitere parallele Wohnungsstation der Rufaste zuzuordnen.



7. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu beenden.

8. Führen Sie einen Funktionstest durch.

Mehrere Wohnungsstationen einem Etagenruftaster zuordnen

Sollen bei der Betätigung eines Etagenruftasters mehrere Wohnungsstationen gleichzeitig gerufen werden, kann ein Etagenruftaster wie folgt mehreren (max. 3) Wohnungsstationen zugeordnet werden:




1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie für 6 s den an die **Wohnungsstation 1** angeschlossenen Etagenruftaster.

Nach 3 s hören Sie einen kurzen Quittierton. Halten Sie die Taste für weitere 3 s gedrückt, bis Sie einen langen Quittierton hören.



3. Drücken Sie an der **Wohnungsstation 2** für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ An der Wohnungsstation 2 bestätigt ein langer Quittierton den erfolgreichen Einlernvorgang.

Um eine weitere Wohnungsstation zuzuordnen, wiederholen Sie die Prozedur ab Schritt 2.



4. Drücken Sie am **Steuergerät** kurz die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu beenden.

5. Führen Sie einen Funktionstest durch. Beim Drücken des Etagenruftasters klingeln alle zugeordneten Wohnungsstationen.



Etagenruftaster nicht parallel anschließen

Ein Etagenruftaster darf nicht parallel an mehrere Wohnungsstationen angeschlossen werden.

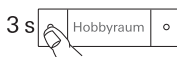
Ruftaster für Wohnungsstation einer Wohnungsstation zuordnen (Internruf)

Mit dem optional erhältlichen Ruftaster für Wohnungsstationen können Sie die sogenannte Internruf-Funktion realisieren. Über den Internruf kann eine Sprechverbindung zwischen zwei Wohnungsstationen aufgebaut werden.

Um die Ruftaste einer Wohnungsstation einer anderen Wohnungsstation (z.B. im Hobbyraum) zuzuordnen, gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie an der **Wohnungsstation 1** für 3 s die Ruftaste, bis Sie einen kurzen Quittierton hören.

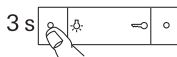



✓ Sie hören einen langen Quittierton.



Taste nach 3 s loslassen

Wird die Tastenbetätigung nach dem ersten Quittierton nicht beendet, werden nach weiteren 3 s alle Zuordnungen der jeweiligen Tür- bzw. Wohnungsstation gelöscht.



3. Drücken Sie an der **Wohnungsstation 2** für 3 s die Taste , bis Sie einen kurzen Quittierton hören.



✓ Ein langer Quittierton zeigt die erfolgreiche Zuordnung an. Drei kurze Quittiertöne signalisieren eine fehlerhafte Zuordnung. Möglicherweise ist der Speicher der Wohnungsstation bereits belegt. Es können max. 10 Ruftaster einer Wohnungsstation zugeordnet werden (Wohnungsstation Aufputz Freisprechen max. 15 Ruftaster).



4. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

5. Führen Sie einen Funktionstest durch.


Alle Zuordnungen einer Wohnungsstation löschen

Eine bereits zugeordnete Wohnungsstation wird wie folgt gelöscht:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).




2. Drücken Sie an der **Wohnungsstation**, deren Zuordnungen gelöscht werden sollen, für 6 s die Taste . Nach 3 s hören Sie einen kurzen Quittierton. Halten Sie die Taste für weitere 3 s gedrückt bis Sie einen langen Quittierton hören.



3. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.



Löschen nur direkt möglich

Das Löschen der Zuordnung von Ruftaste zu Wohnungsstation ist nicht über den Etagenruftaster möglich. Das Löschen der Zuordnung kann nur an der Taste  der Wohnungsstation erfolgen.

Türöffner am Steuergerät Video

Um eine bestehende Zuordnung zwischen dem am Steuergerät angeschlossenen Türöffner und der Türstation zu löschen, ist folgendermaßen vorzugehen:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie am **Steuergerät** für 6 s die Taste „Türöffnerprog.“, um alle Zuordnungen vom Steuergerät zu den Türstationen zu löschen.

Nach 3 s beginnt die LED zu blinken. Halten Sie die Taste für weitere 3 s gedrückt, bis die LED neben der Programmier-taste „Türöffnerprog.“ schnell blinkt.



3. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu beenden.

Türöffner am Schaltaktor

Um eine bestehende Zuordnung zwischen dem am Schaltaktor angeschlossenen Türöffner und der Türstation zu löschen, ist folgendermaßen vorzugehen:



1. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



2. Drücken Sie am **Schaltaktor** für 6 s die Taste „Prog.“, um alle Zuordnungen vom Schaltaktor zu den Türstationen zu löschen.

Nach 3 s beginnt die LED zu blinken. Halten Sie die Taste für weitere 3 s gedrückt, bis die LED neben der Programmier-taste „Türöffnerprog.“ schnell blinkt.



3. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprog.“, um den Programmiermodus zu beenden.

Austausch defekter Ruftastenaufsätze einer Türstation Unterputz

An einer Türstation Unterputz können Sie defekte Türstations-Ruftastenaufsätze austauschen, ohne die Zuordnungen neu zu programmieren:

1. Tauschen Sie alle defekten Ruftastenaufsatz gegen Neue aus.



2. Drücken Sie am **Steuergerät** für 3 s die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu starten (s. S. 18).



3. Drücken Sie an der **Türstation** für 6 s eine beliebige Ruftaste, um die bestehenden Zuordnungen zu löschen.



4. Drücken Sie an der **Türstation** für 3 s alle Ruftasten nacheinander in der Reihenfolge der ersten Inbetriebnahme, um die Zuordnungen wieder herzustellen.

✓ Der Austausch und die alte Zuordnung von Ruftastern ist hiermit wiederhergestellt. Es ist kein weiterer Programmiervorgang an den Wohnungsstationen erforderlich.



5. Drücken Sie am **Steuergerät** die Taste „Systemprogr.“, um den Programmiermodus zu beenden.

6. Führen Sie einen Funktionstest durch.
Falls die Ruftasten in falscher Reihenfolge zugeordnet wurden, wiederholen Sie den Arbeitsablauf und drücken die Ruftasten in umgekehrter Reihenfolge.



Austausch eines Türkommunikations-Busankopplers

Beim Austausch eines Türkommunikations-Busankopplers muss das System wieder neu in Betrieb genommen werden, d.h. der Zugang zur Wohnungsstation bzw. dem Etagenruftaster ist erforderlich.

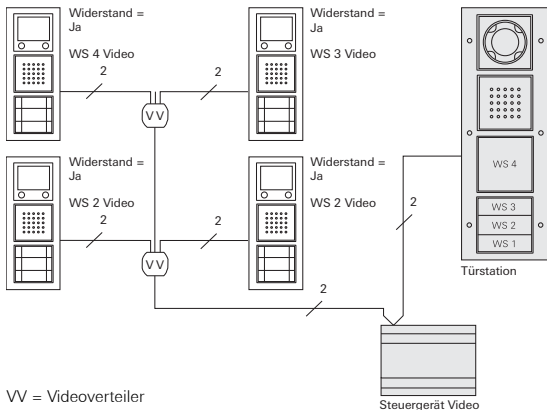
Damit die Leitungsenden der Stichleitungen einen definierten Abschlusswiderstand haben, können Sie am TFT-Display den Abschlusswiderstand einer Wohnungsstation ein- oder ausschalten.

Zum Einschalten gehen Sie dazu im Menü des TFT-Displays auf den Menüpunkt „Widerstand“ und wählen Sie die Option „Ja“. Grundsätzlich muss an der letzten Wohnungsstation eines Leitungsstranges der Abschlusswiderstand aktiviert sein. Das gilt sowohl für den Topologie-Typ „Durchschleifen“ als auch für „Stichleitung“.

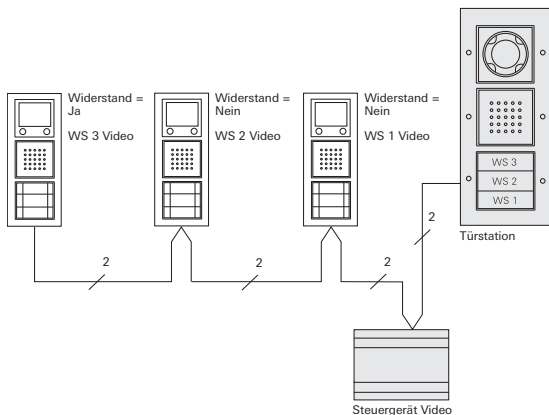
Für die Konfiguration des Abschlusswiderstandes gibt es einfache Regeln, die nachfolgend mit Beispielen belegt werden:

1. Regel: Abschlusswiderstand am Stichende immer aktivieren.

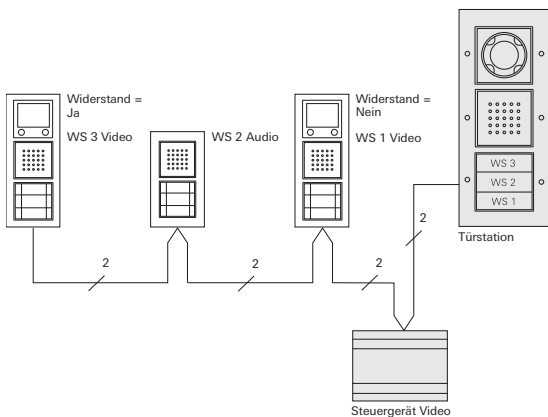
An Wohnungsstation, die sich am Stichende befinden, muss der Abschlusswiderstand am TFT-Display aktiviert werden.



2. Regel: Beim Durchschleifen den Abschlusswiderstand der letzten Wohnungsstation aktivieren

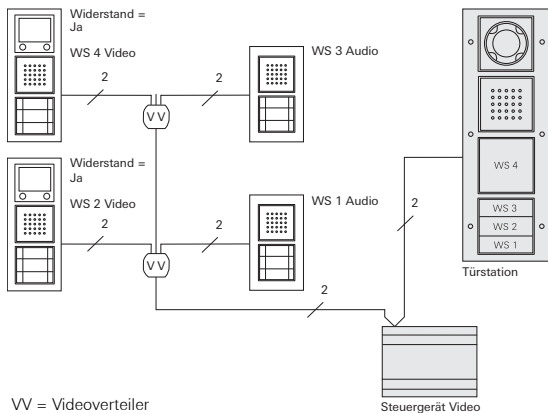
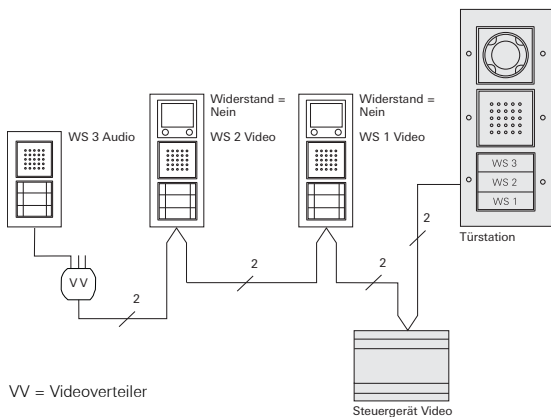


Wohnungsstationen ohne Videofunktion können einfach in den Strang integriert werden und haben keinen Einfluss auf die Einstellung der letzten Wohnungsstation.



3. Regel: Bei einer Wohnungsstation Audio am Stichende ist ein Videoverteiler notwendig

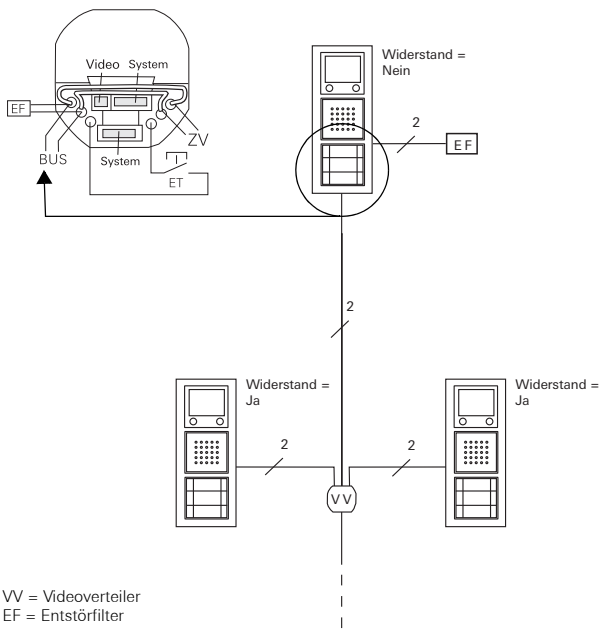
Befindet sich am Ende eines Leitungsstranges eine Wohnungsstation ohne Videofunktion, muss ein Videoverteiler eingefügt werden.



4. Regel: Durchläuft das Videosignal 3 oder mehr Videoverteiler, muss ein Entstörfilter gesetzt werden.

Durchläuft das Videosignal in einer Topologie drei oder mehr Videoverteiler, muss an der entferntesten Wohnungsstation mit TFT-Farbdisplay ein Entstörfilter angeschlossen werden.

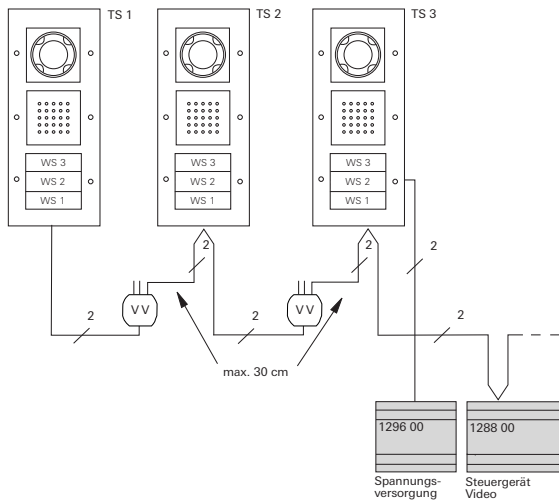
An dieser Wohnungsstation wird der Abschlusswiderstand am TFT-Display auf „Nein“ gestellt.



Der Entstörfilter wird an der letzten bzw. entferntesten Wohnungsstation parallel zum 2-Draht-Bus an die BUS-Klemmen angeschlossen.

Anschluss mehrerer Farbkameras













Beim Einsatz mehrerer Türstationen mit Farbkamera werden die Türstationen über Videoverteiler miteinander verknüpft. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass die Ausgangsleitungen der Videoverteiler nicht länger als 30 cm sind.



Zwei Farbkameras können über das Steuergerät Video versorgt werden. Die dritte (und ggf. die vierte) Farbkamera benötigt jeweils eine zusätzliche Spannungsversorgung.

LED-Anzeigen an den BUS-Teilnehmern

Die LED der Wohnungsstationen Freisprechen, Komfort mit Hörer, Aufputz Freisprechen sowie des Aufputz Gongs zeigen den Anlagenzustand an:

LED/Taste	Anlagenzustand
 bzw.  blinkt	Programmiermodus aktiv – Ruftasten- bzw. Gongzuordnung noch nicht erfolgt
 bzw.  leuchtet	Programmiermodus aktiv – mind. eine Ruftaste ist bereits der Wohnungsstation bzw. dem Gong zugeordnet
 leuchtet	Programmiermodus aktiv – Speicher der Wohnungsstation ist mit 10 Ruftasten belegt (An der Wohnungsstation Aufputz Freisprechen mit 15 Ruftasten belegt)
 leuchtet lang/kurz	Programmiermodus aktiv lang = Türöffnerautomatik freigeschaltet kurz = Türöffnerautomatik gesperrt
 leuchtet	Türöffnerautomatik aktiviert
 blinkt 2 min	Wohnungsstation Komfort mit Hörer: signalisiert eingegangenen Ruf
 leuchtet	Wohnungsstation Komfort mit Hörer: es besteht eine Gesprächsverbindung
 blinkt 2 min	Wohnungsstation Freisprechen und Aufputz Freisprechen: signalisiert eingegangenen Ruf
 leuchtet	Wohnungsstation Freisprechen und Aufputz Freisprechen: Gesprächsverbindung aktiv
 leuchtet	Rufton ist abgeschaltet


Die Wohnungsstation Standard mit Hörer hat keine LED.

Im Programmiermodus werden anhand von Quittiertönen die folgenden Zustände signalisiert:

Quittierton	Bedeutung
Kurzer Ton	<ul style="list-style-type: none">• beim Zuordnen: Taste loslassen• beim Löschen: keine Bedeutung, Taste weiter gedrückt lassen
Langer Ton	<ul style="list-style-type: none">• beim Zuordnen: Ruftaste wurde erfolgreich zugeordnet• beim Löschen: Taste loslassen, Zuordnung ist gelöscht
3 kurze Töne	<ul style="list-style-type: none">• beim Zuordnen: Ruftaste wurde nicht zugeordnet*• Speicher der Türstation zum Abruf eingelernter Ruftaster ist belegt (max. 20 Ruftasten)• beim Zuordnen eines Türöffners: es wurden bereits 3 Türöffner zugeordnet

*eine Ruftaste kann nicht zugeordnet werden, wenn:

- der Speicher der Wohnungsstation bereits mit 10 (15) Ruftasten belegt ist.

In diesem Fall leuchtet die LED  der Wohnungsstation Freisprechen, Freisprechen Aufputz und der Wohnungsstation Komfort mit Hörer. Einer Wohnungsstation können max. 10 Ruftasten zugeordnet werden (Wohnungsstation Aufputz Freisprechen max. 15 Ruftasten).

- vorher keine Ruftaste an der Tür- oder Wohnungsstation gedrückt wurde.
- alle vorher gedrückten Ruftasten bereits anderen Wohnungsstationen zugeordnet wurden.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen über den Fachhandel.

Bitte übergeben oder senden Sie fehlerhafte Geräte portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an den für Sie zuständigen Verkäufer (Fachhandel/Installationsbetrieb/Elektrofachhandel).

Diese leiten die Geräte an das Gira Service Center weiter.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-
Systeme
Postfach 1220
42461 Radevormwald
Deutschland
Tel +49 (0) 21 95 / 602 - 0
Fax +49 (0) 21 95 / 602 - 191
www.gira.de
info@gira.de

10 41 02 77 19/11

GIRA